

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 3: **Freizeit : Ferien I.**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tung in den Wünschen nach neuen Lehrmitteln. Kuratli, Azmoos, schießt über das Ziel hinaus, da er glaubt, mit der Oeffnung des Bankgeheimnisses das Heilmittel zur Besserung der Staatsfinanzen gefunden zu haben.

Zum Schlusse fasst die Versammlung in völliger Einstimmigkeit die folgende Entschliessung:

„Der Kantonale Lehrertag vom 12. Januar 1935 in St. Gallen, von rund 1000 Lehrkräften der Primar- und Sekundarschulen des Kantons besucht, fasste nach Anhörung eines Referates über „Sparmassnahmen im Erziehungswesen“ nachstehende

#### Entschliessung:

1. Die Lehrerschaft hält die im Entwurfe des Regierungsrates zu einem dringlichen Grossratsbeschluss betr. vorübergehende Massnahmen zur Sanierung der Staatsfinanzen vom 15. Dezember 1934 vorgesehenen weitem Einsparungen an Lehrergehalten und Lehrstellenbeiträgen an die Schulgemeinden für eine schwere Schädigung des st. gallischen Volksschulwesens. Insbesondere werden durch die geplante Reduktion der Lehrstellenbeiträge viele Schulgemeinden ausser Stand gesetzt, ihre Schulen im bisherigen Ausbau aufrecht zu erhalten und die Lehrer den örtlichen Verhältnissen entsprechend angemessen zu besolden.

2. Die kantonale Lehrerschaft hat bisher im vollen Verständnis für die Finanznot von Staat und Gemeinden einen Gehaltsabbau auf sich genommen, der über das landesübliche Mass weit hinausgeht.

3. Die Sanierung der Staatsfinanzen kann trotz der Ablehnung der kantonalen Zusatzsteuer durch das Volk nicht allein auf dem Wege der Ausgabenverminderung erfolgen; sie muss sich auch auf die Erschliessung neuer Einnahmen erstrecken, sei es durch eine befristete Zuschlagssteuer zur eidgen. Krisensteuer zugunsten der Gemeinden und des Kantons oder eine befristete Ausgleichsteuer für das Schul- und das Armenwesen.

4. Die Zusammenlegung der paritätischen und der gleichkonfessionellen Schulgemeinden innert der gleichen politischen Gemeinde ist aus Gründen der Rationalisierung in organisatorischer und verwaltungstechnischer Hinsicht und zum Zwecke eines gerechten Steuerausgleichs anzustreben.“

In der allgemeinen Umfrage nimmt Lehrer Kunz, Grabs, in temperamentvoller Weise Stellung gegen die Pfändlerinitiative. Der Präsident anerkennt die guten Absichten des Initianten, stellt aber, falls der Rekurs in Lausanne geschützt werden sollte, eine kräftige Abwehr des Vereins in Aussicht.

Die Tagung klingt aus mit dem Treuegelöbnis: O mein Heimatland!, das von allen stehend gesungen wird. —

## Mitteilungen

### Die „Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Ferienhilfe und Freizeitarbeit“ (S. A. F.)

wird von 19 Jugendorganisationen aller Schattierungen unseres Landes gebildet. Diese Organisationen umfassen rund 100,000 Burschen und Mädchen im Jugendlichen-Alter. Gegenwärtig wird gemeinsam ein Führer für zweckmässige Jugendlichen-Lektüre erstellt, an dem gegen 300 Mitarbeiter beteiligt sind.

### Schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung

*Methodikkurs in Luzern (Grossratsaal) am 9. und 10. Februar 1935.*

Aus dem Programm.

Samstag, den 9. Februar 1935. 16.15 Kurseröffnung und Mitteilungen. 16.30 Die Schreibtechnik als Grundlage für einen erspriesslichen Stenographie-Unterricht (Hr. Paul von Moos, Lehrer, Winterthur). 17.30 Die Stenographie im Lehrplan der Kaufmännischen Fortbildungsschulen mit besonderer Berücksichtigung der Wünsche für die Neugestaltung (Hr. Dr. Fritz Oppliger, Rektor der Handelsschule Biel). Kritische Bemerkungen zu den Leitsätzen von Matzinger (Hr. Max Herter, Lehrer, Winterthur). 20.15 Aktuelles aus dem Zentralverein: Referat von einem Mitglied des Zentralvorstandes des ASS.

Sonntag, den 10. Februar 1935: 8.45 Lektion mit Schülern: Einführung in die Schreibtechnik für den Stenographie-Unterricht (Hr. Paul von Moos, Winterthur). 9.30 Die fremdsprachigen Uebertragungen, ihr Verhältnis zueinander und zum Muttersystem, gesehen vom Standpunkt: a) des Systemerfinders und Lehrbuchverfassers (Hr. Prof. Ernst Wyler, Lausanne, und Hr. Emil Hug, Kaufmann, Zürich); b) des Unterrichtsleiters (Hr. Julius Müller, Fachlehrer, Biel); c) des Praktikers (Hr. Arnold Mahler, Gewerbelehrer, Winterthur). 14.15 Hauptversammlung der Schweizerischen Stenographielehrer-Vereinigung mit den üblichen Geschäften.

Verbindliche Anmeldungen sind womöglich bis Freitag, den 1. Februar 1935 an Herrn Adolf Streich, Claridenstrasse 1, Luzern, einzureichen. Die Anmeldung soll enthalten: a) welche Mahlzeiten man einzunehmen wünscht, b) ob man speziell alkoholfreies Restaurant oder Einzelzimmer wünscht.

### Schulfunk-Programm

1. Febr. Fr Zürich *Die Anfänge der Urschweiz.* Von einem Innerschweizer erzählt. Jos. von Matt, Stans.
5. Febr. Di Bern *Die Schlaginstrumente.* Das Wesen des Rhythmus. Die Schlaginstrumente der Naturvölker.

Moderne Schlaginstrumente und ihre Bedeutung im Orchester-spiel. Mit Demonstrationen.

7. Febr. Do Basel *Die Tuberkulose.* Aufklärung der Jugend durch den Schularzt. Hörfolge von Dr. Brugger und Dr. Meyer.
13. Febr. Mi Zürich *Auf, lasst uns singen!* Vom Sprachrhythmus zur Melodie. Von Rud. Schoch.
15. Febr. Fr Basel *Ein fröhlich Spiel* von Hans Sachs. Leben des Dichters und Charakter seiner Epoche, an-

schliessend daran eines seiner besten Spiele. W. Hausmann.

### Redaktionelles

Verschiedene Beiträge zu „Freizeit-Ferien“ müssen für das nächste Heft zurückgelegt werden, ebenso die vorgesehenen Besprechungen.

### Zur gefl. Notiz

Der heutigen Auflage liegt die von H. H. Dr. A. Teobaldi soeben herausgegebene Flugschrift: „Frei-geld und Katholizismus“ bei, die wir der Beachtung unserer Leser besonders empfehlen.



*nach schwerer Krankheit*

zum Aufbau Ihrer Gesundheit befolgen Sie die goldene Regel: 3 mal täglich

# ELCHINA

Original-Flasche Fr. 3.75, Original-Doppelflasche Fr. 6.25, Kurpackung Fr. 20.-

Unterstützt die neugestaltete Schweizer Schule

## PROJEKTION

Epidiaskope  
Mikroskope  
Mikro-Projektion  
Filmband-Projektoren  
Kino-Apparate  
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung durch

## GANZ & Co

BAHNHOFSTR.40 *Zürich* 1908  
TELEFON 39.773

Verwendet im Schuljahr 1935/36 nur



# CARAN D'ACHE

**Blei-, Farb-, Korrekturstifte, Radiergummi und Griffel SCHWEIZERFABRIKAT!**

Entzieht dem einheimischen Arbeiter nicht das Brot durch Bestellung ausländischer Fabrikate. Verlangt die Marke CARAN D'ACHE

DER BESTE

### Sonder-Angebot

Wir sind in der Lage, unsern Lesern und Kunden eine

neue grosse

## Weltkarte

Maßstab 1 : 52 000 000

Format 65x85 cm

zum Vorzugspreise von Fr. 1.— zu liefern.

Verlag

Otto Walter A.G. Olten